



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

306 (4.11.1940) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298630)

... der Osterhalm der Ufa mit...
... Uhlen...
... Wüst...
... Haid...
... Deutsche...
... schenau...
... 5.00 7.30

... erhalten...
... ab in alter Ölle

... Restaurations...
... Mhm. Rheinthalen...
... Edmund Kahl...
... sumer Straße 60...
... Kuba... Anna Lutz...
... rckplatz Nr. 19...
... ufer... Aug. u. Irma...
... u. Pusch-Straße 3...
... Heinrich Leon...
... Me. Neckar...
... Gastwirtschaft...
... Eszelsheim, R. 4, 3.

... 4. 9. Ref 22224

... Künster...
... Radierungen...
... Aquarelle...
... nach alter...
... Kunst

... Original...
... skizzen...
... an...
... Anpassung an...
... Vordrucke Nr...
... Bücher, Kosten...
... abrechnungen...
... ung

... Firma, die die...
... herausgebracht...
... Vervollkommnung

... L 14, 4

... lernen

... DION

... 256

... 511 63

Hofenpreußbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Montag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 506

Mannheim, 4. November 1940

Nachtbombardement unter Hagelschauern

Der Erste Lord der Admiralität gesteht: Ein Kampf auf Leben und Tod

„Der Erdboden in London bebte“

Neutralen widerlegen die amtliche Berichterstattung / Feuerwehrleute um jeden Preis

DNB Berlin, 3. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Trotz ungünstiger Wetterlage, die insbesondere bei Nacht die Anflüge und Angriffe durch Sturm, starke Böen und Regenschauer, teilweise tiefliegende Wolken sowie durch Bewölkung außerordentlich erschwerte, setzte die deutsche Luftwaffe am 2. 11. und in der Nacht zum 3. 11. ihre Vergeltungsangriffe gegen London fort und belegte vor allem Versorgungsbetriebe wirksam mit Bomben.

Auf mehreren Flugplätzen wurden Hallen und Unterstände bombardiert. Weitere Angriffe richteten sich gegen Hafen- und Industrieanlagen. Ein Rüstungswerk in Castle-Bromwich erhielt schwere Treffer.

Am der britischen Ostküste versenkte ein Kampfflugzeug ein Handelsschiff von 6000 BRT. Damit hat der Kommandant dieses Flugzeuges, Major F. G. Darlington, sein 20. Handelsschiff und mit ihm eine Gesamttonnage von über 100 000 BRT vernichtet.

Der Gegner unternahm nur vereinzelt Einsätze. Der Versuch einiger feindlicher Flugzeuge, am frühen Morgen gegen die Küste Nordfrankreichs anzufliegen, wurde durch Flakartillerie bereits am Kanal abgewehrt. Zwei von ihnen wurden dabei abgeschossen. Zwei weitere Flugzeuge verlor der Gegner bei den Luftkämpfen des Tages über London. Hier sowie bei den unter besonders schwierigen Witterungsverhältnissen durchgeführten Nachtangriffen gingen sieben deutsche Flugzeuge verloren.

Gefärbte englische Berichte

kw. Stockholm, 3. Nov. (Eig. Ber.)

Englische Berichte müssen zugeben, daß trotz der schweren Umwetter auch in der Nacht zum Sonntag deutsche Luftstreitkräfte militärische Objekte in London und den Grasshafens Ost- und Südparklands bombardierten. Es wird ferner feindliche Lufttätigkeit über Ostengland am frühen Morgen des Sonntags verzeichnet.

Die englischen Berichte über Luftkriegsmaßnahmen am Samstag suchen wie üblich ein verzerrtes und gefährliches Bild zu vermitteln, das immerhin zu erkennen gibt, wie stark deutsche Verbände bei hellem Tageslicht eingesetzt waren. Die Engländer berichten beispielsweise von Operationen zwischen der Küste von Kent und London, an denen schon morgens zwei große Verbände beteiligt waren. Bei einem späteren Vorstoß konnten ungefähr einhundert Flugzeuge beobachtet werden. Ein Teil des Verbandes habe anschließend London in großer Höhe überquert.

Zu welchem Ausmaß die englischen Berichte der letzten Tage über „nachlassende“ oder „nicht sehr intensive“ Bombertätigkeit purer Schwundel waren, sind durch weitere schwedische Meldungen erklärt. Der Londoner Korrespondent der „Stockholms Tidningar“ berichtet über ein neues Aufschwellen des Luftkrieges in der Nacht zum Freitag und Samstag. „Unauswählbar hörte man die Geräusche fallender Bomben. Der Erdboden bebte. Der Alarm begann bei Einbruch der Dunkelheit und die Angriffe waren am heftigsten während der ersten Stunden.“

Ein weiterer schwedischer Bericht besagt: „Der Bombenkrieg flammte wieder mit beinahe der gleichen Intensität auf wie während der ersten Luftkriegsnächte. Wieder erschienen eine große Anzahl von Flugzeugen gleichzeitig. Sie wurden von heftigem Sperrfeuer der inneren und äußeren Abwehr empfangen. Zugleich wurden aufsteigende Bombenflugzeuge, die Leuchtsignalen mit einem scharfen weißen Licht abwarfen, von leichteren Batterien beschossen. Die unter Hagelschauern und Scheinwerferlicht herabschwebenden Raketen gaben dem Nachtbombardement einen neuen Charakter. Nach diesen Flugzeugen kamen schnelle, einzeln fliegende Maschinen, die wieder Bomben abwarfen. Später warfen niedrig fliegende Maschinen Bomben, die in einem Fall Feuerbrünste verursachten.“

Die Londoner Presse gibt in Leserschriften wertvolle Hinweise auf die Wirkungen des deutschen Luftkrieges, die bisher von englischer amtlicher Seite abgestritten wurden. Der „Daily Telegraph“ verlangt, daß an Stelle unzulänglicher und dilettantischer Maßnahmen die unterirdischen Bahnen wieder ordentlich in Gang gebracht werden müßten. Gegenwärtig verkehrten die U-Bahnzüge nur mit langen Zwischenräumen und mit überall langen Haltezeiten auf den Bahnhöfen. Die Fahrgäste seien glücklich, wenn ihre Fahrt nicht mehr als die dreifache Zeit wie normal beanspruche. Die Londoner Presse kritisiert ferner

bestia die Behörden, das Telefon- und Telegrammen wieder herzustellen. In Londoner Blättern wird verlangt, daß endlich die Postmechaniker innerhalb der Armee für Reparaturen freigegeben werden müßten. Wenn das so weiter gehe, werde Londons Telefonverkehr völlig lahmgelegt sein.

Die deutschen Luftangriffe haben ferner einen solchen Überbedarf an Feuerwehrmannschaften und eine solche Erschöpfung der bisher hierfür eingesetzten Kräfte hervorgerufen, daß die englische Regierung Hals über Kopf eine noch weitere Vermehrung des ohnehin enormen Feuerlöschwesens durchzuführen versucht. Aufträge an die Bevölkerung mahnen zur Meldung von Freiwilligen. Allen Männern über dreißig Jahren, die noch nicht eingezogen sind, wird verbehalten, daß sie bei sofortiger freiwilliger Meldung zu den Brandbekämpfungsmannschaften vom Heeresdienst befreit sein würden.

Londons Industrie schwer heimgesucht

Während man amtlich in England immer noch die Fiktion aufrecht erhält, daß die Londons Industrie durch die deutschen Luftangriffe nicht in Mitleidenschaft gezogen werde, findet in englischen Zeitungen hin und wieder doch schon die Wahrheit durch. So gebraucht die „Yorkshire Post“ im Handelsstell an einer verletzten Stelle einmal die Wendung, die Tuchfabriken in Leeds hätten besonders viel zu tun, um „in großem Umfang Aufträge zu erfüllen, die vorher Londoner Tuchfabriken gegeben worden waren, weil die Intensivierung des Luftkrieges einige Verzögerungen (1) in der Produktion sowohl in der Hauptstadt selbst wie auch in ihrer Umgebung hervorgerufen hat.“ „Verzögerungen“ ist gut gesagt (1), aus den gleichen Quellen erfährt man auch, daß die Reihe der Plünderungsfälle in England nicht abreißen. So wurden jetzt zwei Polizeibeamte in Portsmouth überfahren, aus Läden, die durch die Luftangriffe in Mitleidenschaft gezogen worden waren, Pelzmäntel entwendet zu haben.

Nach ausschweiflicher sind die Berichte irischer Flüchtlinge aus London, über deren Ankunft in einem irischen Hafen die „Irish Times“ u. a. meldet: „Alle Reisenden hatten schreckliche Erfahrungen in London, Liverpool und anderen großen Städten in England hinter sich: Schlaflose Nächte in Kellern, knappen Entkommen, beständige Todesgefahr. Geschichten von riesigen Verstorbenen wurden von den Leuten erzählt, die froh waren, endlich in einem Ort zu sein, wo sie frei atmen konnten. Eine Frau erzählte, daß ihr Schwager zusammen mit 15 anderen Treten in einer Fabrik getötet worden sei, daß

se und ihr Mann aber nicht einmal das Begräbnis hätten abwarten können.“

Eine Rede İnönü

Berlin, 3. Nov. (SB-Tunf)

Bei der Eröffnung der türkischen Nationalversammlung erklärte der türkische Staatspräsident İnönü u. a., daß die türkische Außenpolitik einzig und allein von dem Grundgedanken geleitet werde, die unendlichen Reichtümer der Türkei so auszunutzen, daß dadurch die wirtschaftlichen Ergebnisse für das Land erzielt werden. Die nichtkriegsführende Haltung mache es unmöglich, daß türkisches Gebiet durch die im Kriege befindliche Mächte benutzt werde und eine solche Benutzung werde so lange kategorisch und absolut unmöglich sein, als die Türkei an dem Konflikt nicht teilnehme. Die türkische Politik beruhe auf der Aufrechterhaltung der politischen Unabhängigkeit und territorialen Integrität. Die nichtkriegsführende Haltung der Türkei dürfe nicht notwendigerweise den normalen Beziehungen mit allen Ländern, die ihr gegenüber guten Willen zeigten, ein Hindernis bieten.

Glückwunschtogramm des Führers zum zehnjährigen Regierungsjubiläum des brasilianischen Staatspräsidenten. Der Führer hat dem Präsidenten der Republik der Vereinigten Staaten von Brasilien anlässlich seines zehnjährigen Regierungsjubiläums drablich seine Glückwünsche übermittelt.



Griechische Häfen schon immer britische Flottenstützpunkte

Genau wie im Weltkrieg, so hat auch in diesem Krieg die griechische Regierung den Versprechungen eines Churchill-Englands Glauben geschenkt. Die griechische Häfen lieferten sich u. a. auch in zahlreichen „Flottenbesuchen“, ohne daß Griechenland die wahren Hintergründe hierfür erkannte. Unser Bild zeigt einen solchen „Besuch“ von vier englischen Zerstörern im Piräus, dem Hafen von Athen. Weltbild-Archiv (M)

Selbständige Schweizer Gesamtkultur?

Von Armin Biedow

Die innere Unsicherheit der Schweiz brüdt sich am augenfälligsten in der seit Monaten in allen politischen Lagern wiederholten Frage nach dem gegenwärtigen europäischen Standort des Landes aus. Berufene und noch viel mehr unberufene Geister suchen zu ergründen, welche Haltung die Eidgenossenschaft in den großen Umwälzungen der Gegenwart nun eigentlich einnehmen müsse. Es liegt im Wesen des demokratischen Negativismus, wenn der Bürger des Landes im vierten Monat der durch die seinerseitige „Erneuerungsbotschaft“ des Bundesrates ausgelösten Diskussion wenigstens den je weiß, wozu er gehört. Ihm wird im wesentlichen bedeuert, was er abzulehnen habe. Und wo tatsächlich einmal das Wort „Erneuerung“ in die Wägung fällt, wird sehr phrasenreich in Sprache geworfen wird, geschieht das in den meisten Fällen, um zu beweisen, daß es doch besser ist, alles beim Alten zu belassen. Die rechtsintelligente demokratische Partei, die stärkste der an der Regierungskoalition beteiligten Gruppen, war dieser Tage eigens zu einem Parteitag zusammengetreten, um zu der theoretischen Entscheidung zu gelangen, die vielerorts erwünschte Aktivierung der schweizerischen Innenpolitik könne nur von den „auf dem Boden der Verfassung stehenden politischen Gruppen“ (das heißt also von den schweifenden behängten alten Parteienhabern) durchgeführt werden.

Das Bemühen, diesen (jede auch dem Volke ausseigende nationale Regeneration ablehnenden) Ausschließungsanspruch theoretisch zu untermauern, hat die demokratischen Jubelgareise zu mitunter recht zweifelhaften Beweisführungen veranlaßt. Seltener ist die bekannte eidgenössische Lieberbedürftigkeit des Unter-allen-Umständen-Besserseins härter zum Ausdruck gekommen, als in jenen Darlegungen, die sich mit dem jungen britischen Nationalitätenprinzip auseinandersetzen. Sie bewiesen kurzzerhand, was sie beweisen wollten. So (sich beispielsweise der Berner Historiker Dr. Werner Käst) im Oktoberheft der „Neuen Schweizer Rundschau“ einen eigenen „schweizerischen Kulturbegriff“, dem er mit feinem Dreh einen „selbständigen Wert“ zuspricht. Er selber fühlt im Unterbewußtsein, daß „das negative Prinzip der Neutralität positiv erzeugt werden muß“, findet dann aber für seine Person keine gefestigtere Forderung als den phrasengefüllten Ruf der ganz kleinen Demagogen nach „Einsatz für die Idee des Rechtes und für das Ideal der Humanität, die alle beide nur gedeihen in der klaren, bewegten Luft der Freiheit“.

Es ist der Gedanke des Volkstums mit seinen unerschöpflichen Kraftreserven, der diesem Eidgenossen im Magen liegt. Käst spricht dies ganz offen aus: „Schweizerisches Kulturleben kann und will nicht in einem Volkstum wurzeln, nicht in einer Sprache sprechen, es stellt sich als gesamt-schweizerisches Kulturleben, in der Verbindung, in harmonischem Zusammenklang mehrerer Arten und Sprachen dar.“ In die gleiche Kerbe schlägt der Leitartikler des „St. Galler Tagblattes“, der in einer wütenden Philippika den Dichter Jakob Schaffner wegen seines Bekenntnisses zum deutschen Volkstum angreift: „Wir Schweizer aller Jungen gehören zusammen. Unsere Solidarität ist schicksalhaft. Die Rasse ist für uns ein fragwürdiger Begriff, mit dem der Wissenschaftler behutlich umgeht, der für uns Schweizer Bürger sehr wenig interessant ist. Nicht interessiert gar nicht, mit was für Volkstümmen ich vielleicht irgendwie blutsmäßig verwandt sein könnte, sondern mit welchen Brüdern ich auf Gebeiß und Verbund verbunden bin.“

Diese eiskalte Ablehnung der Volksstümmen m s i d e e, die selbstverständlich aus politischen Ressentiments erfolgt, verzichtet bewußt auf die Lehren der eigenen Kulturgeschichte, verzichtet auf die Erfahrung, daß nur die schweizerischen Geister über die Enge ihrer Landschaft hinausrauten, die ihr Aufschwimmen freimühtig aus dem Nährboden ihres größeren Volkstums schöpfen. Nicht weil sie irgend einer fragwürdigen „Solidarität“ mehrerer Arten und Sprachen“ angehören, sind Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer unsterbliche Riesen ihrer Heimat geworden, sondern weil sie sich als Schweizer zum deutschen Volkstum

bar“

Englische Truppen in Griechenland gelandet?

Stützpunkte von zweifelhaftem Wert / Langwieriger Aufbau erforderlich

„Frühere Machtposition verloren“

DNB Tokio, 3. November.

„Es ist klar, daß der Balkankonflikt“ mit einer griechischen Niederlage endet“, stellt „Yomiuri Shimbum“ am Samstag zur italienisch-griechischen Auseinandersetzung fest. Damit sei ein weiterer wesentlicher Schritt zur Ausrottung des gesamten englischen Einflusses auf dem europäischen Kontinent getan. Englands Lage werde täglich schwieriger. „Wie angestrengt das Empire auch kämpfen mag“, so heißt das japanische Blatt abschließend fest, „es kann heute nicht mehr auf die Wiedererlangung seiner früheren Machtposition hoffen“.

h. w. Stockholm, 3. November. (Eig. Ber.) Englische Landungen auf griechischen Inseln, zweifellos von langer Hand vorbereitet und schon in die Wege geleitet, als London noch Anklage gegen Italien wegen seines „Blitzangriffes“ auf die griechische Neutralität hielt, werden nunmehr offiziell in London bekanntgegeben. Marineminister Alexander erklärte in seiner Rede, über die wir an anderer Stelle berichten, u. a. auch folgendes: „Unsere Flotte ist schon dort, unsere Flugzeuge haben Hilfe gebracht und englische Truppen sind auf griechischem Boden an Land gegangen. Wir werden tun, was in unserer Macht steht.“ Näheres darüber, wo englische Truppen gelandet sein sollen, verläutet dagegen in London nicht. Als erster Ausleger in der griechischen Wehrmacht ist ein englischer General im griechischen Hauptquartier eingetroffen.

tia, diese Freuden ausbrüche mit düsteren Warnungen vor den Folgen eines griechischen Zusammenbruchs zu verbinden. England werde dann besonders nach dem Verlust Norwegens und der vielen anderen Länder seinen letzten Verbündeten im Mittelmeer verlieren.

Kuch der Militärsachverständige der „Daily News“ meint, die Chancen für England zu einer Befreiung des griechischen Archipels seien nur in dem Maße nutzbar, als England über ausreichende Kräfte verfüge. Es hat solche Kräfte zur See, zu Lande und in der Luft dagegen nicht. Deshalb sei selbst eine Befreiung von einem Teil der griechischen Inseln von geringer oder keiner Bedeutung für die Entwicklung des Krieges.

In London und auch in Athen herrscht, englischen und schwedischen Meldungen zufolge, einiges Erstaunen und Unsicherheit darüber, daß der italienische Militär nicht in der von England selbst angekündigten Weise vor sich gegangen sei. Es wird vielmehr die Befürchtung geäußert, daß die italienische Zurückhaltung auf die Berechnung zurückzuführen könnte, England von Nordafrika wegzulocken, um einen dortigen italienischen Angriff dergestalt zu erleichtern.

In diese Begeisterung mischen sich außerdem mahnende Stimmen, wonach „überhastete“ Operationen der Flotte nicht zu erwarten seien. Die natürlichen Stützpunkte der griechischen Küste und Inseln müßten zum Schutz gegen U-Boote und Luftangriffe erst ausgebaut werden und das erforderliche Material.

Menschenunwürdige Lage der britischen Arbeiter

„Trud“: „Dividenden steigen, Löhne werden gedrückt“

Moskau, 3. Nov. (S-B-Funk.)

Die menschenunwürdige soziale Lage der englischen Arbeiter beleuchtet heute das Moskauer Gewerkschaftsblatt „Trud“. Die Zeitung kommt dabei zu der wiederholten auch von anderer Seite unterstrichenen Feststellung, daß die Ausbeutung der englischen Arbeiterschaft durch die herrschende Klasse seit Beginn des Krieges noch skrupelloser geworden ist. Aus den Ausführungen der „Trud“ geht deutlich hervor, daß trotz aller Ausführungen im „reichten“ England die Lebensbedingungen der Werktätigen sich im Laufe der letzten Monate weiterhin verschlechtert haben.

winnnes der britischen Juckerporation auf 1,18 Millionen Pfund Sterling, der Dividende der Flugzeugwerke Henley Page auf 7 v. H. usw. an.

Während die Plutokraten, so heißt es hier, durch die Ausbeutung der Werktätigen sich ständig bereichern, verelende die Arbeiterbevölkerung. Die Ernährung der Arbeiter habe sich stark verschlechtert und ihr Verbrauch sei infolge der Teuerung und der Rationierung zurückgegangen.

Weitere Rationierungen in der Schweiz

Schweiz. Bern, 3. November.

Die Schweizer Behörden haben sich angesichts der unaufhaltsam wachsenden Hamsterläufe gezwungen gesehen, zahlreiche neue Waren vorerst zu sperren. Die betreffenden Waren sollen alsbald rationiert werden. Unter die neuen Maßnahmen fallen alle Waren, die ganz oder teilweise aus Leinen oder Baumwolle hergestellt sind, sowie Schuhwaren aller Art und sämtliche Seifen und Waschmittel. In Zürich und Basel schlossen die Schuhgeschäfte wegen des Ansturms des Publikums ihre Läden bereits einen Tag vor dem Verkaufsverbot. Auch in anderen Städten der Schweiz sehen sich zahlreiche Geschäfte gezwungen, zu schließen, um nicht einem Totalausverkauf ausgesetzt zu sein. Gleichzeitig haben die Schweizer Behörden strenge Maßnahmen und Strafverfolgungen gegen Hamsterer angeordnet.

Beunruhigende Nachrichten laufen, italienischen Informationen zufolge, im Arab Office in Kairo ein. Aus allen Teilen der arabischen Halbinsel melden die Agenten des englischen Geheimdienstes gefährliche Bewegungen. Mit Besorgnis verfolgt England diese Unruhe in Saudi-Arabien, die Besprechungen Ibn Sauds mit den Emir und Sultanen des Hadramaut und die Gährung unter den Beduinensstämmen in dem an Saudi-Arabien grenzenden Gebiet Transjordanien.

Zangenmanöver der Italiener

Griechische Elitetruppen in Gefahr

h. n. Rom, 3. Nov. (Eig. Ber.)

In Griechenland haben die wolkensüchtige Regenwolke, die den italienischen Vormarsch in der ersten Woche zwar nicht aufhalten aber immerhin zu Verzögerungen veranlassen, am Samstag aufgehört. Die Flüsse führen zwar noch Hochwasser, trotzdem gestattet der Witterungsumschwung die schnelle Ausbesserung der fast sämtlich gesprengten Verkehrswege.

gekommen. In den serbischen Dörfern am Prepa-See ist nach den letzten Meldungen seit Samstag lebhaftes Geschützfeuer aus der Richtung Florida zu hören. Die sich dabei abzeichnende Zange droht einen Teil der sogenannten „Metaxas-Linie“ und damit die besten griechischen Truppen einzuschließen. Bei dieser Linie handelt es sich keineswegs um ein durchgehendes Verteidigungssystem, sondern um eine Anzahl getrennter Stellungen, die in den einzelnen, durch hohe Berge isolierten felsigen Landhöfen errichtet wurden. In diesen Stellungen sind seit Anfang Oktober ausgewählte und gut bewaffnete Truppen entsandt worden.

Die innere Lage Griechenlands scheint im Zeichen der militarisierten Polizei zu stehen. Nach der ersten Kriegsbegeisterung hat sich der Bevölkerung eine gewisse Entmutigung bemächtigt. Die Enttäuschung über das Ausbleiben der englischen Hilfe und über die Erklärung der Türkei als „nichtkriegsführend“ hat zum Stimmungsumschlag in gleicher Weise beigetragen wie die jetzt zutage tretenden Organisationsmängel. So in Saloniki bereits seit Tagen ohne Brot, während in allen griechischen Städten zum Teil auch infolge des hemmungslosen Treibens jüdischer und lebantischer Spekulant an den lebenswichtigen Waren zu verzeichnen ist.

Die zeitweilige Bundesgenossenschaft des „General Regen“ hat die griechischen Truppen nicht vom Durchbruch ihrer ersten Verteidigungslinien bewahrt. Die Grenzbesetzungen, die aus MG-Kesseln und Panzerwagenhindernissen sowie leichten Artilleriestellungen bestehen, hätten nach der Annahme des griechischen Generalstabs mindestens zwei bis drei Wochen Widerstand verbürgen müssen. Als sich die Unrichtigkeit dieser Berechnung herausstellte, war es zu spät. Die Verstärkung und schwere Batterien, die an die Durchbruchstellen entsandt wurden, konnten den Rückzug nicht mehr aufhalten. Allen Anzeichen nach hat das griechische Oberkommando Beförderung vor der Eintreibung griechischer Streitkräfte.

Nach dem italienischen Vorstoß gegen Janina, der bisher das operative Geländebild beherrschte, ist offenbar auch der Vormarsch der Nordkolonnen auf Florida in rasche Bewegung

„kann es weit man es ist, der auf in Kampf auf“

enden Men- hat auch das Jugend auf rlia, leiden- 3) g o d e s lergengerade, end, Drei Ge- nen, die eine der; die zweite Rirke; die der göttliche elbt Elisabeth ung, die Groß- herben Weib- in ein kleiner Göttin und ht und doch die Blut der Karl Marx, Saubert von m die, gleich t webt. Dazu dcheln spiegelt y die biederer, derbe Amme t bide Road t, zwei kleine rinnen aus- or allem dann tes dankbaren anwesenden e des Stüdes t Schutz.

Dame“ für „Dame“ ihr oben beibehal- ges war, wie die Ergebnis t bestimmend. erhielt Josef lark fielen an t Liebeschür, id Artur Bid- der „Dame“



Die Natur nahmen wir uns zum Vorbild, als wir dem Mundstück eine tarnende Schutzfärbung gegeben haben. Es wurde aus dem Zigarettenpapier selbst entwickelt, sodass es sich kaum von der übrigen Hülle abhebt. Dennoch gewährt dieses Unsichtbare, dieses Mimikry-Mundstück, den Lippen des Rauchers den gleichen Schutz wie andere Mundstückarten, ohne dass es aber irgendwie als wesensfremd empfunden werden kann. So ist GÜLDENRING mit Mundstück eigentlich eine verbesserte „mundstücklose“ Zigarette.

Haus Pflanzburg

* GÜLDENRING

mit Unsichtbarem Mundstück *

Schweinezungen, die England nicht erreichten

Don Banngut und Banherottreuren / Konterbande zugunsten Deutschlands eingezogen

(Von unserem nach Hamburg entsandten W. Sch.-Sonderberichterstatter.)

Wohin ist der Deutsche Vorkriegs... um das Urteil zu lassen über aufgetragene Schiffe...

Schinken verpackte den Anschlag Die „Kris Kronvaldis“ quert den Kurs eines deutschen Kriegsschiffes...

dachtmomente des endgültigen Bestimmungs-orde der guten Butter und der Frühstück-schinken restlos zu beseitigen.

rig und sie der Windstärke 3 anvertraute, als ihm ein deutsches Kriegsschiff...

So wird noch manche Tonne Schweinezung und noch manches kilo Frühstücksschinken...

Geisterschiff im Scheinwerfer Unentwegt stampfen die Maschinen, schneidet der Bug das tintenschwarze Wasser...

Frühstücksschinken nach englischer Art haben noch immer den Verband deutscher Frisen-schleute errät.

Kapitän zerreißt seine Ladepapiere Auch auf die Schweinezungen der „Ma-garethe“ wartet man...

Drüber streichen, sagen die Fischer, nicht hineinreden mit dem Auftrag...

Corpa Aero Italiano fliegt gegen England

Feierliche Uebergabe der Bodenorganisation an Italiens Flieger / Von Kriegsbericht Werner Kark

Im Tagesbericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 26. Oktober 1940 wurde der Wehrmachtstag zum erstenmal mitgeteilt...

bäude waren die deutschen und italienischen Stadtschiffe versammelt, auf dem Vorplatz standen Ehrenkompanien...

Noch einmal vereinigen sich am gleichen Tag deutsche und italienische Flieger...

Deck beim vierten Male Die Hände in den Taschen, so empfängt der Kapitän der „Glo“ die Matrosen...

Italiens Flieger sind da — seit Tagen schon ist es unseren Soldaten in Belgien und Nordfrankreich feste Gewißheit...

Da rührt sich jetzt Rom: Das Korps der italienischen Flieger gibt das Signal für die Annahme ihres Befehlshabers...

Eine Filmvorführung sieht die italienischen Kameraden später noch zusammen. Zwei Wochen-schauen der „Luze“ mit großartigen Aufnahmen...

Vor dem Prisenhof ist es vorbei mit der Hochanfertigung des Kapitäns des „Geisterschiffes“...

Der Kerzelmacher von St. Stephan Von Alfons von Czibulka HEITERER LIEBESROMAN

53. Fortsetzung Wenn der Meister Zanelli feierte, mühte es mindestens einen Altschmied gegeben haben...

Der Barbier ließ erhaunt den Pinsel sinken: „Da, wieh denn der Herr Regenschort noch nicht...“

das Olmütz belagert ist... Der Leutnant Rabenau vom Regiment de Ligne ist gewesen... Wessiert ist er auch...

In der ersten Wut soll man nicht handeln. Und wenn Matthias Wimmer in Zorn geriet, gab es aus.

Blick übers Wochenende

Wenn der Herbst seine letzten Farben über Parks und Anlagen streut, an denen ja unsere Stadt nicht arm ist, dann wandelt sich auch merklich das Leben.

Der Gang zu den Gräbern bestimmte im letzten das Gesicht der herrlichen Stadt. Im Schmuck der letzten Blumen, die das Jahr noch einmal in üppiger Fülle verschwendet, lag die Totenstadt.

Ehemündig schon mit 18 Jahren

Für die Gehobendebatten unter den Arbeitsmännern und den jüngsten Soldaten hat ein Erlass des Reichsjustizministers eine besondere Bedeutung.



Postkraftröhrenfahrerin in neuer Tracht. Die Reichspost fährt eine einheitliche Dienstkleidung für ihre Kraftfahrerinnen ein.

Der bunte Nachmittag im Rosengarten

Die Künstler des Nationaltheaters sangen fürs W&W

Ein bunter Schmetterling flog an diesem ersten Novembersonntag durch die weiten Räume des Ribbelungensaals — wer hat ihn gesehen von den Zuschauern?

Sänger und Soldaten stehen zum Lied

„Alleweil ein wenig lustig...“ / Frohes Morgensingen im Reserdelazarett I

Schöne bekannte und unbekannte Lieder brachten die Sängerkolonnen Germania und der Liederkreis Mannheim-Redarau unter der Leitung von Musikdirektor Max Adam zum Vortrag.

Die Sänger gaben ihr Bestes her und jede Beifallsäußerung, mit der nicht gefahrt wurde, spornte sie zu neuen Liedern an, die sich pau-senlos abließen.

Es waren herrliche Stunden am Sonntagmorgen, als sich grünte Stimmen und raue Soldatenkehlen zum gemeinsamen Singsang fanden.

Domenica Theodoropuli gen. „Greco“

Dr. Bassarge über den großen spanischen Meister. Nach den vorausgegangenen allgemeinen Betrachtungen über den Einfluß der maurischen Kunst in Spanien und die Epoche der spanischen Gotik, leitete Dr. Walter Bassarge die Kunstausstellungen zu den Einzeldarstellungen der großen Meister über.

berdienter Erfolgs. Es sang und sang voller Schönheit und Lebensfreude durch diesen großen Saal des Rosengartens, und die Zuhörer hatten gar bald den Konner mit denen auf dem Podium gefunden, so daß am Ende wohl niemand sein Kommen bereuen mußte.

Vertreter des Panikerismus sieht seine Kunst richtungswandend im ganzen sechzehnten Jahrhundert, auffallend ist die übersteigerte Länge der Sätze in allen seinen Tafelbildern.

Wehrdienst und DAF-Beitrag

Auf Grund der Anordnung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley vom 30. August 1939, nach der die Mitgliedschaft für alle zum Wehrdienst einkunftsberechtigten Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront ruht, hat die Deutsche Arbeitsfront eine Reihe von Anfragen erhalten.

Die erwähnten Anfragen veranlaßten die Deutsche Arbeitsfront, insgesamt für sämtliche zum Einsatz gekommenen Mitglieder, gleichgültig, ob sie ihr Arbeitseinkommen ganz oder teilweise weiterbezogen, folgende Regelung zu treffen.

Gebührenfreie Personenstandsurkunden

Der Reichsstatistikminister hat die Standsbeamten angewiesen, Gebührenfreiheit regelmäßig dann zu gewähren, wenn Angehörige Gefallener oder an Kriegsverletzungen verstorbenen Soldaten der Wehrmacht oder der Luftwaffe die Erteilung beglaubigter Abschriften aus den Personenstandsbüchern, von Urkunden usw. zum Zwecke der Regelung der Angelegenheiten aus Anlaß des Heidenobdes beantragen.

und Georg Hahnachts im Duett aus Tosca „Von unserem Häuschen mit mir sollst du träumen.“ Den langweiligen Abschluß des ersten, ersten Teiles bildeten die Ansprache des Hans Sachs und der Schlußchor aus den Reiferingarten, von Hans Schwesla und dem Singsänger zu eindrucksvoller Größe erhoben.

Der Schmetterling aber flatterte am Ende mit den laufenden Menschen hin und in den andröhrenden Herbstabend. Wer hat ihn da noch gesehen?...

Leopold Reih las vor

Veranstaltung in Ludwigshafen zur Buchwoche. Es war ein glücklicher Gedanke der Volkshochschule Ludwigshafen, anlässlich der Woche des Deutschen Buches einem mehr oder weniger großstädtischen Hörerfreis den besinnlichen und besinnlichen Geschichtenerzähler Leopold Reih vorzuführen.

Wir gratulieren!

- Mit dem G. H. wurde ausgezeichnet Feldwebel Walter Röhren, Redarau, im Wörthel 20.
Seinen 80. Geburtstag feiert heute August Gans, Dammstraße 25.
Seinen 70. Geburtstag feiert heute Obergerichtsvollziehender a. D. Theodor Keller, L 13, 8.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!
4. November:
Sonnenaufgang 8.28 Uhr
Sonnennuntermgang 17.49 Uhr
Mondaufgang 13.06 Uhr
Monduntergang 21.59 Uhr

Bronchitiker und Asthmatiker sind zeugen
Für die auch von Professorens und Experten erproben und anerkannten, bedehenden Heilmittel des guten Willens für Schwächen der Luftwege (allerhand Husten, Bronchitis, Asthma, etc.)

Engelen & Weigel
Das große Postgeschäft
Um Fehlleistungen bei dem Offertenversand zu vermeiden, bitten wir, die Chiffrennummern in den einzelnen Anzeigen jeweils vollständig anzugeben.

Hakenkreuzbanner ANZEIGEN-ABTEILUNG
Todesanzeige
Meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter
Christiane Weißschuh
geb. Schumm
ist gestern nach langem, schwerem Leiden von uns gegangen.

Brauns' Fleckwasser
besonders bei Fett- und fettähnlichen Flecken.
Nicht feuergefährlich!
Auch so gut wie die bekannten Dünst-Stofffarben
Erfolgreich in Drogerien, Landapotheken u. anderen Fachgeschäften

Familienanzeigen gehören in's „SB“

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwieger-vater, Bruder, Schwager und Onkel
Valentin Limbeck
nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren für immer von uns gegangen ist.
Mannheim-Rheinau (Otterstädter Str. 44), 2. Nov. 1940.

Statt Karten!
Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Albert Vogt
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Stadtpfarrer Heilig für seine tröstlichen Worte am Grabe, Herrn Lautenschlager im Auf-trage der Betriebsführung und Gefolgshaft der Defaka für seinen ehrenvollen Nachruf und die Kranzniederlegung, dem Hüttenknecht, dem Kleinrenten-verein Seilweide, dem Stammtisch Silbernegel und nicht zuletzt den Hausbewohnern.

Mannheim (An den Kasernen 28), den 4. November 1940
In tiefer Trauer:
Frau Auguste Vogt mit Angehörigen

Süßball in Zahlen

Table with football statistics: Länderspiel, Reichsbund-Pokal-Zwischenrunde, Süddeutsche Spiele, etc.

Baden unter den „letzten Fünf“ im Reichsbund-Pokal

Berlin-Brandenburg unterliegt im Mannheimer Stadion mit 2:0 / Erb und Vogt die Torschützen

P. S. Mannheim, 3. November.

Es war einmal! Mit wehmütigen und recht gemischten Gefühlen zogen am Sonntagmorgen...

Schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu bringen. Auch die badische Sportbereichsführung...

das allgemeine Niveau des Spieles mußte einen doch nachdenklich stimmen. In einem gibt es nun allerdings keine Frage...

Nordmark verlor gegen Südwest zwei Eler

Das Reichsbundpokal-Spiel in Hamburg endet trotz Verlängerung 0:0

Nordmark - Südwest 0:0 n. V.

Das Hamburger Zwischenspielspiel um den Reichsbundpokal zwischen den Mannschaften von Nordmark und Südwest...

hätte ähnlich ergäbe. Obwohl die Südwestelf ein technisch sauberes Spiel vorführte...

Die Berliner hatten ihr Stärke ebenfalls in den Deckungslinien und hier übertrafen vor allem die „Sentoren“ Appel und Krause...

Willimowski Sachsens „Schützenkönig“

Mit Baden bleiben noch Sachsen und Schlesien in der Pokalkonkurrenz

Pommern - Sachsen 1:6

Pommern stand in Stettin gegen Sachsen auf verlorenem Posten, zumal der Stettiner Läufer...

durch den Halbrechten Pionier in Führung, dem ein Durchbruch gelang und gegen dessen plackerten Schuß...

Mit dem Schiedsrichter Schmidt (Trier) konnten wir nicht immer einig gehen, u. a. verurteilte er einen einwandfrei erzielten badischen Treffer...

Schlesien - Württemberg 4:2

In einem ebenso dramatischen wie qualitätsvollen Spiel gelang es der schlesischen Vereinskraft...

In den zweiten 45 Minuten drängten die Württemberger wiederum leicht, aber erst ein Fehler...

Nach dem Wechsel glaubte man allgemein, daß die Berliner mit dem Wind die Initiative an sich reißen würden...

Lazek nach Schmeling Deutschlands bester Schwergewichtler

Neusel verliert den Deutschen-Meister-Titel an den Wiener / Besselmann klarer Punktsieger über Wigner

(Eigener Drahtbericht)

—der, Berlin, 3. November.

Stets wenn der Berliner Sportpalast, diese traditionelle und ruhmvolle Stätte der Leibesübungen...

den mußte der Herausforderer froh sein, das Ende stehend erreicht zu haben. Höhepunkt war der farbenreiche und mit allen Schikanen gefüllte Zielkampf...

des Meisterschaftskampfes hat nach den Bestimmungen bis zum 27. Januar 1941 zu erfolgen. Carl Anderen wird diese Frist nach Möglichkeit voll ausnützen...

Sandberg will ein Schmeling werden

Stockholm, 3. November.

Alle Sandberg, der schwedische Europameister im Schwergewicht, wird seinen ersten Kampf als Berufsboxer voraussichtlich am 11. Januar 1941 bestreiten...

Blahos nächster Gegner in Wien

Wien, 3. November.

Der Wiener Karl Blahos, der nach seinem Sieg in der Europameisterschaft im Leichtgewicht...

Frankreich baut Sportplätze

1. h. Vichy, 3. November.

Jean Borotra, der Beauftragte der französischen Regierung für den französischen Sport, gab seine Pläne zur Schaffung von zahlreichen neuen Sportplätzen...

Unter Fr... Oberregierung... mit dem feste... Kampf nach... spielen. Doch... lingen, denn... blieben viele... mungen zus... des deutsc... nen, wegen... Das Fehlen... Umstellung d... o w s t i wu... rend der Kai... des Mittelst... Zwolanowski... Spiel feiner... Walter in s... selbst gest... in Agrar de... entgegenste... mentlich im... ter Weise d... über weite S... täufung in... wdrigen Um... gung dienen... wen schmäl... Ordnung. E... die bessere... dieser Höhe... In der ers... feinerste Fort... an den beider... Mannschaften... Großbedach... befreundet... wien seite... Schüsse an... Eine dritte... verschuldet, w... gefaßt, die... werden konnt... einmal Deut... wiederum ein... wische Tor... derjenige, d... sagte. Auch... meistersche... In der 44... erzielte die... geflawische... Partie lieferte... der Mittelst... Kopfball seine... gen konnte... Nach Wieder... ten wiederum... schaft. Doch... El feet. Es... Ende erzielt... jugoslawische... unüberwindl... wiederum ber... mit einer Ste... fürsten Nane... derum zum H... manceic aus... unaltbar das... der Folge hat... Bälle zu halte... Spiel zeigte... schen El. Im... der gelegentl...

Memannia Jiv... Zu diesem B... beheim anfang... Dadurch konnte... stände überle... ländlauna der... teie sich das... wachte die Sach... Sturm ließ jed... heit vor dem... des Nachschau... Nardheim ver... wachen, jedoch... Nach dem Sei... Nidenswind aus... selene Schupfr... anen Treffer... man n. Kurz... von Wähler... sprang, die Tor... dritte Tor erzi...



ALHAMBRA P7.23

Ein heiter-ernstes Spiel von Liebe und Soldatenmut

Das Fräulein von Barnhelm

Käthe Gold - Ewald Balzer - Frits Benckhoff - Paul Dahlke - Fritz Kampers - Theo Lingg

Beginn: 2.45, 5.00 und 7.30 Uhr. Jugend hat Zutritt!

SCHAUBURG K1.5

HANS MOSER in

Der Herr im Haus

M. Andergast - Leo Szasz - Fritz Odemar - Herm. Briz

Beginn: 3.00, 5.15 und 7.30 Uhr. Jugendl. über 14 Jahren zugelassen!

Die Buchhaltung für jeden Betrieb. Die Buchhaltung für jeden Zweck! Handdurchschreibe- und Maschinen-Buchhaltungen. K. Heilmann, Mannheim 2 - Postfach 1101. Fernruf 426 40

hühneraugen. Hornhaut, Warzen beseitigt unfehlbar. Sicherweg. Tubo 68 Pfg. Sicherweg. Z. haben in 4. Fachgeschäften, bestimmt bei: Drogerie Ludwig & Schiltwein...

Kinderbadewanne. aus erhalten, zu kaufen gesucht. Zwangsversteigerungen. In unserem Versteigerungslokale...

Amtl. Bekanntmachungen. Schneebefreiung. Die Anordnungen für die Befreiung von Schnee und Eis...

Anordnungen der KGDV. 20.7. Sportamt, Montag, 4. Nov. 1940...

Chem. Reinigung. Großbügel. Reparatoren. Haumüller. R 1. 14. Fernruf 230 82.

GOLD. Goldschmied und Brillenmacher. Karol Leister. Qu 5, 15. Fernruf 40/13792.

Schneiderei. Chem. Reinigung. Werner. S 3, 13. Fernruf 23374.

Schlafzimmer. Herrenzimm. Speisezimm. 145 175 205. Wohnschürnte. 215 375 425. Schränke. 85 95 115. Betten. 45.- 50.- 55.-. Vch. Baumann & Co.

Polster- garnitur. Bronzen. Bafen. Delgemärde. Hb. Beflecke. R. Stegmüller.

Kaufe stets. Kleider. Schuhe. An- u. Verkauf. Zentrale J 1, 20. Fernruf 207 36.

Verdunklungs. Rollos. Twele. E 2, 1. Fernruf 229 13.

Auto- u. Motorrad- Zubehör. D 4, 8. Auto-Zubehör-Gesellschaft. Schwab & Hiltzmann. Mannheim.

CAPITOL. Heute Hans Albers. Trenck der Pandur. Deutsche Wochenschau. Jugend zugelassen! Waldhofstr. 2. Tel. 52172.

LICHTSPIELHAUS MULLER. Heute letzter Tag! Zarah Leander. Marika Rokk. Es war eine rauschende Ballnacht. Deutsche Wochenschau. Jugendverbot. Mittelstr. 41. Tel. 52172.

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13. Heute letzter Tag! HANS ALBERS. Trenck der Pandur. Käthe Dorsch - Sibylle Schmitz. NEUESTE WOCHENSCHAU. Beginn: 3.10 5.25 7.40. Jugl. zugel.

UFA-PALAST. WILLY FRITSCH. in dem Unterhaltungsfilm der Ufa. Die unvollkommene Liebe. Greta Uhlen - Ida Wüst - Liang Haid. Deutsche Wochenschau. 3.00 5.00 7.30 Uhr. Nicht für Jugendliche. Ruf 23219.

Wir haben uns verliebt. Maria Rothe. Hellmut Geiger. Heidelberg 3. Nov. 1940. Mannheim Rheingoldstraße 2.

Tanzschule Lamade. A 2, 3 u. B 4, 8. Fernsprecher 21705. Tanzkurse beginnen 5. November. Einzelstunden jederzeit. Sprechzeit von 14 bis 20 Uhr.

Tanz-Kurs HELM Tanz-Kurs. Beginn: 6. Nov. M 2, 15 b / Ruf 28917. Einzelst. jederzeit.

TANZ-Schule Pffirmann. L 4, 4 (Berthovonsaal). Anfängerkurse. 4. u. 7. Nov., 20 Uhr. Anmeldungen erbeten.

STETTER das Spezial-Geschäft. 2. Groß-Möbel. Marktplatz F 2, 6. Damen- und Herrenkleider-Stoffe.

Neuengeschichten. Beklemmungen, Herzklappen, erhöhten Blutdruck, Schwindelgefühl, Ohrenschmerzen, Schlaflosigkeit, Angstzustände usw. - dann Kodys 'Waldfrüchter' Tee, waldmed. Badg. 60 Pfg. Kurs: Reformhaus Rohr, Rothauweg 38.

Offene Stellen. Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige perfekte Stenotypistinnen für techn. Korrespondenz. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter Nr. 10625V an den Verlag ds. Blatt.

National-Theater Mannheim. Montag, den 4. November 1940. Vorstellung Nr. 50. Wie A Nr. 3 I. Sonderkarte A Nr. 3.

Uta von Raumburg. Schauspiel in drei Akten von Betty Dodson. Regie: Rudolf Gummader. Anfang 19 Uhr. Ende 21.15 Uhr.

Kassenschränke. Reparaturen u. Transporte. Gg. Schmidt. Fernruf 285 27.

Der schmerzende Kopf. verleiht rasche Linderung. Citrovanille, jahrelange bewährte Dienste, leistet Linderung u. bewirkt raschen u. milden Wundheilung bei Kopf- oder Nervenschmerzen, Migräne, Neuralgie, etc. 12 Oblat.-Pkg. RM.-96. Man verlange ausdrücklich CITROVANILLE.

Willy Peter Dostmann. Holzbau - Holzhandel. Spezialität: Baracken- und Hallenbau. Mannheim-Industrieafen. Friesenheimer Straße 21 - Fernsprecher 51165.

Jedermann kann sich schon von 1.- RM an bei uns ein Sparkonto einrichten lassen (ohne besondere Formalitäten). Volksbank Feudenheim e. g. m. b. H. 60 JAHRE SPAR- UND KREDIT-BANK.

Fertig in 3-5 Tagen werden alle Schleif- Arbeiten repariert. Rückels. Ralhausbogen 12.

Schlaf-Zimmer. echt ein. fertigen u. mit fein. Weißblech. Verkauf billig. Möbel Meisel. E 3, 9.

Paßbilder. zum selb. Mithalten. Mit Reliache in 15 Min. Ateller Rohr, P. 2. 2. Fernruf 206 68.

Ankauf von Zahngold. Gold. Platin. Silber. Brillanten. Friedrich-Silbermark. Fachm. Bedienung. HERMANN APEL. Juwelier. P. 2, 14. Planken. gegenüber Hildehaus Neugebauer. Gen. Reich. A. u. C. Nr. 408199.

Hans Hömig. Dentist. Mannh., Herzogenriedstr. 17. Sprechstunden von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, außer Mittwoch- und Samstagsnachmittag.

Schneiderin Hilfsarbeiterin. Tüchtige. auch für halbe Tage sofort gef. Georg Wolf. Westfeldstraße 68. Fernruf 23395.

Anfängerin für Verkauf und Büro gesucht. Christl. Kunst - P. 6, 14.

Kaufgesuche. Klassiker. Kauf: Bücher, Platte, Nr. 53. Neuwert. Herd. mit weiß. Sch. zu kaufen gesucht. Verlangen unter 6800738 an den Verlag ds. Blatt.

Zu verkaufen. DKW-Motorrad. 200 ccm. zu verkaufen. - Schwelgen. Blumenstraße Nr. 7.

Möbel- u. Auto-Transporte. Prommerberger. B 6, 18. Fernruf 230 12.

Hämorrhoiden sind heilbar. Joli. Biedler mark. 4. L. Schneider. Wiesbaden 120.

Alt. Mädch. od. alleinst. Frau zu Alt. Beamtenheirat auf dem Lande. Frau Effe Berger. Weidbüchel bei Bretten. (1062588)

Zu vermieten. kleine 2-Zimm.-Wohn. sofort zu vermieten. K. Bender. O. 3, 12/14.

Müte reinigt schön wie neu das alte Spezialgeschäft. M. Abel, M 2, 10. Hutmachereinst. Anruf 27775. Abel 100 Jahre-Hutmacher.

Bestellschein. Unterzeichneter bestellt hiermit das „SB“ Morgen-Ausgabe, auf mindestens 3 Monate. Erscheint wöchentlich 7mal zum Bezugspreis von RM. 2.- einschließlich Trägerlohn.

Sachsen-Kreuzbanner. Name _____ Beruf _____ Ort _____ Straße _____ Zustellung ab _____

Die offiziell veröffentlichte amtliche Bes... Am 29. Okt... schafter in W... missar des... Note, in der... Beschlus der... send die... neuen (einbe... Teilnahme... Verhandlung... Italiens und... ierzte... Neutralität... Am 2. Nov... Volksgemissi... (in 11), d... und überreic... Regierung ein... rung erläßt... Behauptung... richtig zu... Sowjetregier... Bildung eine... Teilnahme d... in Bursche... barstelle. D... unter Teilna... aber nahe d... te richtig fe...